

Intravesikale Kombinationstherapie mit Hyaluronsäure und Chondroitin bei refraktärem schmerzhaftem Blasensyndrom/interstitieller Zystitis

Cervigni M, Natale F, Nasta L, Padoa A, Voi RL, Porru D.

Int Urogynecol J Pelvic Floor Dysfunct. 2008 Jul;19(7):943-7. doi: 10.1007/s00192-008-0572-4. Epub 2008 Mar 13.

ZIELE

Die Studie diente zur Prüfung von Wirksamkeit und Verträglichkeit intravesikaler Instillationen von hochmolekularer Hyaluronsäure (HA) 1,6% und Chondroitinsulfat (CS) 2,0% bei Patienten mit refraktärem schmerzhaftem Blasensyndrom/interstitieller Zystitis (painful bladder syndrome/interstitial cystitis, PBS/IC) und zur Beobachtung von deren Auswirkungen auf die Lebensqualität.

PATIENTEN UND METHODEN

In die Studie wurden 23 Frauen aufgenommen. Sie erhielten über einen Zeitraum von 20 Wochen einmal wöchentlich und anschließend über 3 Monate einmal monatlich Instillationen mit HA und CS in die Blase. Die mittlere Nachbeobachtungsdauer nach Abschluss der Therapie betrug 5 Monate.

ERGEBNISSE

Anhand von Miktionstagebüchern und visuellen Analogskalen für Miktionshäufigkeit ($p = 0,045$), Harndrang ($p = 0,005$) und Schmerzen ($p = 0,001$) beobachteten wir eine signifikante Besserung der Harnwegssymptome. Auch der O'Leary-Sant Interstitial Cystitis Symptom Index und der Interstitial Cystitis Problem Index ergaben eine signifikante Besserung ($p = 0,004$ bzw. $0,01$). Die Pelvic Pain and Urgency/Frequency Symptom Scale zeigte eine signifikante Verbesserung nur beim Symptomscore ($p = 0,001$).

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Dieser viel versprechende Befund lässt darauf schließen, dass die geprüfte Kombinationstherapie eine zusätzliche Behandlungsoption für Patienten mit refraktärem PBS/IC darstellt

